

Wägwisser

Bike to Church

Der Frühling ist in vollem Gange und lädt ein, nach draussen zu gehen, die Natur zu erkunden und sie in sich aufzusaugen. Mit dem Frühling steigt auch wieder die Motivation, das Velo aus der Garage zu holen und sich endlich wieder darauf zu schwingen.

Kaum etwas geniesse ich so sehr am Frühling und lässt mich so lebendig fühlen wie das Velofahren. Von mir zu Hause zur Thomaskirche mit dem Velo zu düsen, ist zwar ein kurzes Vergnügen, doch der frische Wind um die Nase und das Gefühl der Leichtigkeit lässt sich kaum durch etwas anderes ersetzen. Es erfrischt, belebt, beschwingt und macht Körper und Seele glücklich. Ohne meine tägliche Dosis Velo würde mir viel an Energie und Lebensfreude fehlen.

Unabhängig von diesen persönlichen Aspekten ist das Velofahren eine der effektivsten Möglichkeiten, sich fortzubewegen. Es schont die Gelenke und ist vor allem umweltfreundlich. Kein anderes Gefährt kann einen schneller von A nach B bringen mit weniger Emissionen. Es ist stabil, langlebig, auf den Strassen platzsparend, ressourcenschonend und somit für die Fortbewegung fast zu ideal. Und auch wenn es durch einen Motor ergänzt wird, schlägt es das Auto in

Sachen Ökobilanz immer noch überdeutlich.

Doch was hat dies nun mit Kirche und mit uns zu tun?

Im Rahmen des Umweltzertifikats «Grüner Güggel» haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir zugleich der Schöpfung, der Kirchgemeinde und jedem Einzelnen von uns etwas Gutes tun können. Das Resultat war die «Bike-to-Church-Challenge». Sie ist angelehnt an die weit verbreitete «Bike-to-Work-Challenge». Wir wollen sie nun jedoch ausdehnen. Alle, die mit dem Velo oder auch zu Fuss zu einem kirchlichen Anlass erscheinen, haben Anteil daran. Sie alle sind eingeladen, sich aufs Velo zu schwingen, das Auto zu Hause stehen zu lassen, mal die Wege zu Fuss zu erkunden und so Ihren Teil zu einer schöpfungsfreundlicheren Kirchgemeinde beizutragen. Die Challenge läuft in den Monaten Mai und Juni, und die genauen Infos dazu finden sich auf unserer Website. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Zertifizierungsfestfeier Ende Juni/Anfang Juli verkündet.

Ich bin schon sehr gespannt, wer sich mit mir zusammen aufs Velo wagt und wie wir unsere Kirchgemeinde verändern können.

PFARRERIN BARBARA STEINER

Im Bild



Anmeldung Sommerlager «Jona und der Wal» Miteinander spielen, lachen, singen, essen, basteln, wandern und Geschichten erleben – das erwartet Kinder von der 1. bis zur 6. Primarstufe im Kinderkirche-Sommerlager. – Kann man vor Gott weglaufen? Und wie fühlt es sich im Bauch eines riesigen Fisches an? Gemeinsam tauchen wir in die unglaubliche Geschichte des Propheten Jona ein und entdecken, dass man selbst im tiefsten Ozean niemals ganz allein ist. Jugendliche dürfen als Hilfsleitende mitmachen. Auch Eltern, die uns an einzelnen Tagen unterstützen möchten, sind eine grosse Hilfe! Bitte wenden Sie sich direkt an Barbara Steiner. Infos und Anmeldung bis 15. Juni: www.reflu.ch/mau.

Montag bis Freitag, 10. bis 14. August, 9.30 bis 16.30 Uhr. MITTENandGOTTesdienst: Sonntag, 16. August, 10 Uhr, Zentrum Teufmatt, Adligenswil

Reiden

«Zäme am Tisch» – Zukunft säen



Auftritt des ökumenischen Chors Reiden.

Rückblick Am Sonntag, 8. März, fand in Reiden in der reformierten Kirche ein ökumenischer Gottesdienst statt. Mit dem Erlös aus diesem Gottesdienst und dem anschliessenden «Zäme am Tisch» im Feldheim unterstützen die Kirchgemeinden wieder die jährliche Aktion der beiden kirchlichen Hilfswerke Heks/«Brot für alle» und Fastenaktion.

Eine grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher traf sich zum traditionellen ökumenischen Gottesdienst zum Thema «Gott gibt Samen», der von Markus Fellmann, Leitender Priester des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal, und Barbara Ingold, Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde Reiden, gemeinsam gestaltet wurde. Besonders erfreulich war der musikalische Beitrag des ökumenischen Chors Reiden, der nach einem Neustart erstmals wieder auftrat. Unter der Leitung von Isabelle Schmied gestaltete der Chor den Gottesdienst mit mehreren Liedern und setzte damit einen festlichen und hoffnungsvollen Akzent.

Anhand einer Sonnenblume veranschaulichte Markus Fellmann die Zusage von Gott an uns Menschen, für Nahrung zu sorgen, und dies Jahr für Jahr. Ausgehend vom Gleichnis vom reichen Korn-

bauer, stellte Barbara Ingold die Frage, wie wir mit dem, was wir im Überfluss haben, umgehen und worauf es im Leben ankommt. Reich sein bei Gott bedeutet nicht, möglichst viel zu besitzen, sondern verantwortungsvoll mit dem umzugehen, was uns geschenkt ist. Bezogen auf die ökumenische Kampagne bedeutet das, auch einen kritischen Blick auf die Agrarkonzerne zu haben, die den globalen Saatgutmarkt dominieren. International tätige Unternehmen patentieren Saatgut in grossem Stil und streben damit immer höhere Erträge an, verdrängen aber gleichzeitig alte bewährte Saatgutsorten. Die Vielfalt des weltweiten Saatgutes wird zerstört, und das vereinheitlichte Saatgut ist anfälliger für Krankheiten und nicht für jedes Klima geeignet. Armut und Hunger sind die Folge für viele Kleinbauern im globalen Süden, weil sie ihr eigenes Saatgut nicht mehr verwenden dürfen und abhängig sind von den Grosskonzernen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum «Zäme am Tisch» im Feldheim eingeladen. Serviert wurden Lasagne mit Fleisch und Gemüse und Salat, welche von der Küchencrew des Feldheims vorbereitet wurden. Der Andrang war so gross, dass die Gäste zeitweise Schlange stehen mussten und die freiwilligen Helferinnen und Helfer ins Schwitzen kamen. Auch die Oberstufenschülerinnen und -schüler, die hier einen Sozialdienst leisteten, hatten alle Hände voll zu tun, alle Gäste mit Getränken zu versorgen. Dank der grossartigen Infrastruktur des Feldheims, die unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, und dem vollen Einsatz aller musste niemand hungrig nach Hause gehen. Die lange Warteschlange zeigte jedoch vor allem eines: Die Freude am gemeinsamen Essen und am Austausch war gross.

Fahrdienst zu den Gottesdiensten

Möchten Sie gern den Gottesdienst besuchen, haben aber keine Möglichkeit, zur Kirche zu kommen? Ganz egal, ob Sie im Hintermoos, in Pfaffnau, in Wikon, in Langnau oder sonst wo in unserer Kirchgemeinde wohnen: Unser Team von Freiwilligen holt Sie gern rechtzeitig daheim ab und bringt Sie nachher bequem auch wieder nach Hause. Auch Bewohnerinnen und Bewohner des Feldheims und der Alterswohnungen im Kommandeblick 1 und 3 und im Gässlifeld dürfen den Fahrdienst gerne in Anspruch nehmen. Der Fahrdienst ist selbstverständlich kostenlos. Melden Sie sich einfach bis am Vortag telefonisch bei der betreffenden Person. Sie finden die Angaben jeweils bei den Gottesdiensten unter «Fahrdienst».

André Karli hat sein Amt im Team Fahrdienst abgegeben. Wir danken ihm für die von ihm geleisteten Dienste und sein Engagement. Erfreulicherweise haben wir mit Margrit Maurer ein motiviertes Mitglied für die Fahrdienste gefunden. Wir wünschen Margrit viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe. Zum Team gehören: Vreni Kunz (Langnau), Vreni Bänninger (Reiden), Vreni Kobel (Wikon), Willi Maurer (Reiden), Margrit Maurer (Reiden). Unsere «Fahrdienstler» freuen sich auf viele Einsätze.

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 3. Mai

9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Gottesdienst. Pfarrer Ulf Becker. Kollekte: Fonds für Frauenarbeit der EKS. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung und Apéro. Fahrdienst: Vreni Bänninger, 078 768 16 50

Freitag, 8. Mai

10.15 Uhr: Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Andacht. Pfarrerin Barbara Ingold

Sonntag, 10. Mai

9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Gottesdienst. Muttertag, Pfarrer Ruedi Schmid. Kollekte: Fonds für Frauenarbeit der EKS. Fahrdienst: Vreni Kunz, 062 758 42 27

Sonntag, 17. Mai

Kein Gottesdienst

Freitag, 22. Mai

10.15 Uhr: Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Abendmahlsfeier. Pfarrerin Barbara Ingold

Pfungstsonntag, 24. Mai

9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Abendmahlsdienst. Pfingsten. Pfarrerin Barbara Ingold. Kollekte: Campo Enrico Pestalozzi Arcegno TI. Fahrdienst: Willi Maurer, 062 758 20 57

Sonntag, 31. Mai

9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Konfirmation. Pfarrer Ulf Becker. Kollekte: Von Konfis bestimmt. Fahrdienst: Vreni Kobel, 062 751 41 06

Erwachsene

Mittagstisch. Dienstag, 5. Mai, um 11.30 Uhr, Hotel Sonne, Reiden
Frauen Reiden – «Maiandacht». Treffpunkte für Fahrgemeinschaften sind

um 19 Uhr wie folgt: in Langnau (alte Käseerei), Richenthal (Kirche) und Reiden (katholische Kirche). Mittwoch, 6. Mai, 19.30 Uhr, Mauritiuskapelle Schötz

Frauen Reiden – Vortrag «Künstliche Intelligenz». Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr, Hotel Sonne, Reiden. Ohne Anmeldung
Maschentreff. Dienstag, 26. Mai, um 13.30 Uhr, Kirchgemeindegemeinschaft, Reiden

Unterricht

2. Klasse A: Mittwoch, 6. Mai, 13.30–17 Uhr
3. Klasse A: Mittwoch, 20. Mai, 13.30–17 Uhr
4. Klasse A+B: Mittwoch, 13. Mai, 13.30–17 Uhr; Samstag, 30. Mai, 9–16 Uhr
5. Klasse A: Mittwoch, 27. Mai, 13.30–17 Uhr
Treffpunkt jeweils beim Hintereingang der reformierten Kirche Reiden, beim Parkplatz

Kontakt

Pfarramt:

Pfarrerin Barbara Ingold Becker und Pfarrer Ulf Becker, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, 062 758 11 73, reiden@reflu.ch

Sekretariat:

Sandra Sidler, 062 758 29 52, sekretariat.reiden@reflu.ch, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, Montag, 13.30–17 Uhr, Freitag, 7.30–9 Uhr, 10.45–11.45 Uhr

Zur Website

reflu.ch/reiden.ch

Weitere Informationen und Berichte finden Sie im «Gemeindebrief» und auf unserer Website.